Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

92. Sitzung am 25./26. September 2014

Projektnummer: 13/141
Hochschule: International University Bad Honnef (IUBH), Standort Bad Honnef
Studiengang: Transport & Logistics Management (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.1 i.V.m. Abs. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 26. September 2014 bis Ende Sommersemester 2022

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:
Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH), Standort Bad Honnef

Master-Studiengang:
Transport & Logistics Management

Abschlussgrad:
Master of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Ziel des Master-Studienganges Transport & Logistics Management ist es, Führungskräfte für verschiedene Managementfunktionen in Unternehmen der Transport- und Logistikindustrie mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Der Studiengang umfasst sowohl volks- als auch betriebswirtschaftliche Aspekte der Transport- und Logistikindustrie und wird durch die ganzheitliche Abdeckung des Themenfeldes der Transportwirtschaft ergänzt.

Zuordnung des Studienganges:
konsekutiv

Studiendauer:
4 Semester

Akkreditierungsart:
Re-Akkreditierung

Studienform:
Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
10 Studierende

Start zum
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2011/12

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[1]

Am 18. Dezember 2013 wurde zwischen der FIBAA und der „Internationale Hochschule Bad Honnef, Bonn“, ein Vertrag über die Re-akkreditierung des Studienganges Transport & Logistics Management (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 2. April 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Alexander Eisenkopf
Zeppelin University Friedrichshafen
Lehrgebiet: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mobility Management, Volkswirtschaftslehre, Logistik, Transportwirtschaft
Friedrichshafen, Deutschland

Prof. Dr. Dietmar Brodel
FH Kärnten
Leiter des Studienbereichs Wirtschaft & Management
(Internationales Management, Organisation, Unternehmensführung, Umweltmanagement)
Villach, Österreich

Prof. Dr. Norbert Drees
Fachhochschule Erfurt
Lehrgebiet: Marketingmanagement, insb. Marketingplanung, Markenmanagement, Kommunikation, Sponsoring
Erfurt, Deutschland

Dr. sc. nat. ETH Bruno J. Steurer
Swiss Life AG
Group Head Learning & Development
Zürich, Schweiz

Benjamin Rohrer B.Sc.
Universität Innsbruck
Studiengang: Angewandte Ökonomik (M.Sc.)
Innsbruck, Österreich

FIBAA-Projektmanagerin:
Brankica Assenmacher M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter wegen des Cluster-Verfahrens erforderlich war[2]. Die Begutachtung vor

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.
[2] Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da im Cluster auch ein Studiengang zur Re-Akkreditierung begutachtet und damit die Hochschule ohnehin besucht werden musste.

Ort wurde am 22. und 23. Mai 2014 in den Räumen der Hochschule in Bad Honnef durchgeführt. Im gleichen Cluster wurden die folgenden Master-Studiengänge begutachtet: International Marketing Management (M.A.), International Human Resource Management (M.A.), International Finance & Accounting (M.A.), International Aviation Management (M.A.), International Hospitality Management (M.A.), International Health Care Management (M.A.), IT-Management (M.A.), International Marketing Management, International Business (MBA, 60 CP) und International Business (MBA, 90 CP). Zum Abschluss des Besuchs gab das Gutachterteam gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 25. August 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 4. September 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Master-Studiengang Transport & Logistics (M.A.) der „Internationale Hochschule Bad Honnef, Bonn“ (IUBH oder Hochschule), Standort Bad Honnef, ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

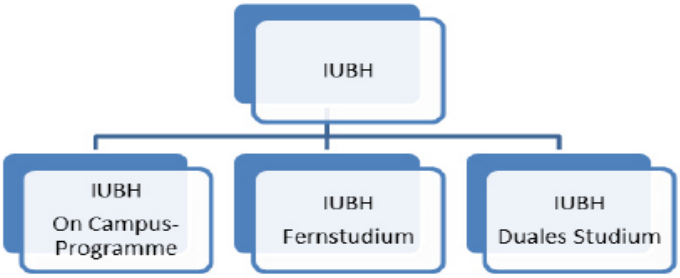
Der Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 26. September 2014 bis Ende Sommersemester 2022 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

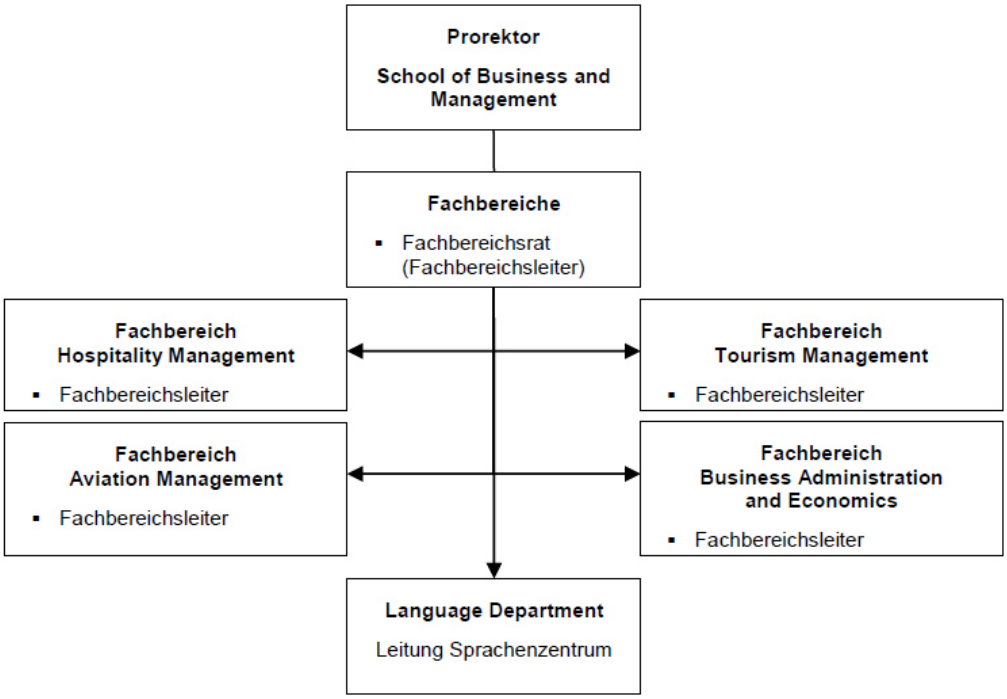
Informationen

Informationen zur Institution

Die „Internationale Hochschule Bad Honnef, Bonn“ (Hochschule) ist eine im Jahr 1998 gegründete, vom Land Nordrhein-Westfalen staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Trägerin der Hochschule ist die „Internationale Hochschule Bad Honnef GmbH“ mit Sitz in Bad Honnef, deren alleiniger Gesellschafter die „Career Partner GmbH“, München, ist. Der Studienbetrieb wurde im Jahr 2000 aufgenommen. Derzeit studieren ca. 1.800 Studierende. Gemäß ihrer Grundordnung versteht sich die Hochschule als anwendungsorientiertes Kompetenzzentrum für Lehre und Forschung im Bereich des Dienstleistungsmanagements in internationalen Kontexten. Die Hochschule gliedert sich in folgende drei Säulen:



Die Struktur der IUBH School of Business and Management ist organisatorisch in die zwei Studienstandorte Bad Honnef und Bad Reichenhall unterteilt sowie in ihrer fachlichen / disziplinären Struktur nach Fachbereichen untergliedert. Diese orientieren sich primär an dem Studienangebot der IUBH On Campus-Programme und werden um ein Sprachenzentrum ergänzt.



Der hier gegenständliche Studiengang wird innerhalb des On Campus-Programme und darunter im Fachbereich Aviation Management angeboten.

Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Die FIBAA-Akkreditierungskommission hat im September 2007 das hier gegenständliche Programm für den Zeitraum Wintersemester 2007/08 bis Ende Sommersemester 2012 erstmalig akkreditiert. Im Zuge dieses Verfahrens wurden keine Auflagen ausgesprochen. Im November 2011 stellte die Hochschule Antrag auf Verlängerung der Akkreditierungsfrist, weil der Studiengang im Wintersemester 2011/12 erstmals eröffnet wurde. Nach den zum Vertragsschluss gültigen Regeln für die Akkreditierung beginnt bei einem Studiengang, der erst nach Wirksamwerden des Akkreditierungsbescheides eröffnet wird, die Frist mit dem Tag seiner Eröffnung, spätestens mit Beginn des übernächsten auf die Akkreditierung folgenden Studienjahres. Die so bemessene Frist verlängert sich auf das Ende des zuletzt betroffenen Studienjahres. Somit wurde die Akkreditierungsfrist für den hier gegenständlichen Studiengang bis zum Wintersemester 2014/15 verlängert.

Die Gutachtergruppe hat bei der erstmaligen Akkreditierung eine Reihe von Empfehlungen ausgesprochen, auf die die Hochschule wie folgt eingegangen ist:

FIBAA-Empfehlungen in 2007	Stand 2014
Die Gutachter sehen in der ganzheitlichen Abdeckung des Themenfeldes der Transportwirtschaft noch Ergänzungsbedarf.	Seit erstmaligem Start des Studienprogramms im WS 2011/12 konnte die IUBH zahlreiche erfahrene Gastdozenten aus unterschiedlichen Bereichen der Transport- und Logistikindustrie gewinnen (wie z.B. Integrators, Forwarders / Speditionen, Schienenverkehr, etc.), die zusammen mit den Dozenten der IUBH die Curricula überarbeitet haben. Hierdurch ist es gelungen, die einzelnen Bereiche der Transportwirtschaft ganzheitlich abzudecken und angemessen zu gewichten.
Zulassungstest im Rahmen des Zulassungsverfahren zur Gewinnung qualifizierter Bewerber / andere Mittel zur Überprüfung der individuellen Eignung der Bewerber	Das Zulassungsverfahren wurde inzwischen analog zu vergleichbaren anderen Master-Studiengängen der IUBH geändert, die in dieser Form bereits akkreditiert wurden (vgl. hierzu Kapitel 2).
Aufnahme einer Spezialisierung im Bereich des Schiffs- und Seeverkehrs, des Straßenverkehrs und des Speditionswesens	Im Rahmen der Überarbeitung des Curriculums wurde die Bedeutung des Themas Schiffs- und Seeverkehr insgesamt gestärkt und in die Vorlesungsinhalte integriert. Eine Spezialisierung in die genannten Bereiche ist im 3. Semester im Rahmen von Wahlfächern möglich, in deren Verlauf Seminararbeiten erstellt werden müssen. Die Themen Straßenverkehr und Speditionswesen werden dabei explizit im Kurs „Current Trends and Issues in Ground Transportation“ abgedeckt. Studierende, die ihr Wissen im Bereich Schiffs- und Seeverkehr vertiefen möchten, können das Wahlfach „Effective Decision Making“ wählen und im Rahmen dieses Kurses ein Seminararbeitsthema aus dem Bereich des Schiffs- und Seeverkehrs wählen. Umfragen unter den Studierenden haben bislang ergeben, dass keine explizite Nachfrage nach einem ausschließlichen Wahlfach aus dem Bereich Schiffs- und Seeverkehr besteht,

	so dass es bislang (noch) nicht angeboten wurde.
Durchführung von Workload-Erhebungen zur Justierung der (schematischen) ECTS-Verteilung	Im Rahmen der Online-Evaluation aller Kurse am Ende eines jeden Semesters wird auch der Workload je Kurs erhoben; die aggregierten Ergebnisse geben wichtige Hinweise darauf, dass die ECTS-Verteilung weitgehend angemessen ist (vgl. hier zu Abbildung unter Pos. 5.3.1).
Stärkere Berücksichtigung interdisziplinärer Sachverhalte (bes. Methodenkompetenz) im Curriculum	Die Inhalte der einzelnen Kurse wurden thematisch überarbeitet und dem Aspekt der Interdisziplinarität wurde dabei Rechnung getragen.
Einführung freier Wahlpflichtfächer	Die Studierenden haben im 3. Semester die Wahlmöglichkeit zwischen drei Kursen, wovon sie einen Kurs auswählen müssen. Damit wurde im Vergleich zum Ausgangscurriculum die Anzahl der Wahlmöglichkeiten bereits erweitert. Eine weitere Ausdehnung macht aktuell unter Berücksichtigung der Teilnehmerzahl in dem Studiengang keinen Sinn. Mit ansteigender Zahl der Studierenden werden zukünftig zusätzliche Wahlfächer hinzugefügt.
Überarbeitung der Modulbeschreibungen hinsichtlich Tiefe und Literaturhinweise	Die Modulbeschreibungen wurden für die Re-Akkreditierung komplett überarbeitet.
Vermittlung ethischer Aspekte im Curriculum (als überfachl. Qualifikationen)	Für die Sensibilisierung der Studierenden hinsichtlich ethischer Aspekte wurde das Modul „Business Ethics & Corporate Governance“ dem Curriculum hinzugefügt.
Überprüfung der Employability im Hinblick auf nahtlose Beschäftigung der Absolventen im relevanten Berufsfeld	Mit den Gastdozenten aus der Transport- und Logistikindustrie werden regelmäßig Feedbackgespräche über die Leistungsfähigkeit der Studierenden und deren Employability geführt. Da die Gastdozenten aus diversen Bereichen der Transport- und Logistikindustrie kommen (Integrators, Forwarder / Speditionen, Schienenverkehr), sind die wesentlichen Bereiche der relevanten Berufsfelder abgedeckt.
Durchführung von Evaluationen sowie Weiterentwicklung des Studienganges auf Basis der Evaluationsergebnisse	Basierend auf den Rückmeldungen der IUBH-Dozenten, der Gastdozenten sowie der Studierenden wurde das Curriculum inhaltlich weiterentwickelt.

Die IUBH hat die nachfolgenden statistischen Daten zur Verfügung gestellt:

Stand: 01.03.2014

MTL-120 **WS 2011 / 2012**

4 semesters (120 ECTS)

	insgesamt	M	W
Studienplätze (Planzahlen)	n.a.		
Anzahl Bewerber	3	1	2
Bewerberquote	#WERT!		
Anzahl der Studienanfänger	3	1	2
Anzahl ausländische Studierende	2	0	2
Prozentsatz ausländische Studierende	66,67%	0,00%	100,00%
Auslastungsgrad	#WERT!		
Anzahl Studienabbrecher	0		
Abbrecherquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl Graduierte in der Regelstudienzeit	0		0
Erfolgsquote (Graduierung innerhalb Regelstudienzeit)	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Graduierten nach Regelstudienzeit	1		1
Quote Graduierung nach Regelstudienzeit	33,33%	0,00%	50,00%
Quote der aktuell Studierenden (Immatrikulierte)	66,67%		
durchschnittliche Studiendauer (Semester)	5,0		5,0
durchschnittliche Abschlussnote	2,50		2,50

100,00%

Prozentsatz bis dato nicht graduierter Studierender

[= Studienanfänger (entspricht 100%) abzügl.

# Abbrecher:	0
# graduierte Studierende bis dato:	1
Anzahl aktuell Studierender:	**2**

Stand: 01.03.2014

MTL-120 **WS 2012 / 2013** **WS 2013 / 2014**

4 semesters (120 ECTS)

	insgesamt	M	W	insgesamt	M	W
Studienplätze (Planzahlen)	n.a.			8	6	2
Anzahl Bewerber	8	4	4	8	7	1
Bewerberquote	#WERT!			100,00%	87,50%	12,50%
Anzahl der Studienanfänger	8	4	4	8	7	1
Anzahl ausländische Studierende	7	3	4	7	6	1
Prozentsatz ausländische Studierende	87,50%	75,00%	100,00%	87,50%	85,71%	100,00%
Auslastungsgrad	#WERT!			100%		
Anzahl Studienabbrecher	0			0		
Abbrecherquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl Graduierte in der Regelstudienzeit	0			0		
Erfolgsquote (Graduierung innerhalb Regelstudienzeit)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Graduierten nach Regelstudienzeit	0			0		
Quote Graduierung nach Regelstudienzeit	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Quote der aktuell Studierenden (Immatrikulierte)	100,00%			100,00%		
durchschnittliche Studiendauer (Semester)						
durchschnittliche Abschlussnote						

100,00% 100,00%

Prozentsatz bis dato nicht graduierter Studierender

[= Studienanfänger (entspricht 100%) abzügl.

# Abbrecher:	0	0
# graduierte Studierende bis dato:	0	0
Anzahl aktuell Studierender:	**8**	**8**

Bewertung

Die Auswertung der statistischen Daten verweist auf eine anfänglich etwas stockende Entwicklung des vorliegenden Studienganges. Die Anzahl der Bewerber zeugt noch nicht von einer stabilen Nachfrage. Da die Statistik lediglich einen Absolventen aufweist, können zur Erfolgsquote, Abbrecherquote und durchschnittlichen Abschlussnote keine belastbaren Schlüsse gezogen werden. Die seit der Erst-Akkreditierung des Programms getroffenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienganges beurteilen die Gutachter als sinnvoll, fachgerecht und nachvollziehbar.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Ziel des Studienganges ist es, Führungskräfte für verschiedene Managementfunktionen in Unternehmen der Transport- und Logistikindustrie mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Der Studiengang stelle nach Angaben der Hochschule ein innovatives Angebot im Programm der IUBH School of Business and Management dar, der die Praxisorientierung, Dienstleistungsorientierung und Entscheidungsorientierung mit dem branchenspezifischen Know-how der Transport- und Logistikindustrie verbindet. Das Programm mache die Teilnehmer mit den relevanten Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Die Inhalte des Programms umfassen sowohl volks- als auch betriebswirtschaftliche Aspekte der Transport- und Logistikindustrie und werden durch die ganzheitliche Abdeckung des Themenfeldes der Transportwirtschaft ergänzt. Das Curriculum umfasst Module der Transport- und Logistikindustrie, die entweder generalistisch geprägt sind oder alternativ vertiefenden Charakter haben. Zu den generalistisch geprägten Studieninhalten gehört z.B. das Modul „Fundamentals of Transport Management“. Vertiefende Module mit starkem Branchenbezug sind u.a. „Infrastructure Management“, „Advanced Transport & Logistics Management“ und „Transport Economics“. Die dort angebotenen Lehrveranstaltungen vermitteln, ebenso wie die Lehrveranstaltungen in den generalistischer angelegten Modulen, branchenübergreifende Methodik und Know-how und verknüpfen dies mit den spezifischen Ausprägungen und Anforderungen der Transport- und Logistikindustrie. Weiterhin wird den Studierenden im dritten Semester die Möglichkeit der individuellen Vertiefung gegeben. Durch Auswahl eines Wahlfaches kann ein individuelles Seminarthema aus dem Themenbereich Luftfahrt, Straßenverkehr, Schienenverkehr oder Schiffsverkehr gewählt werden.

Darüber hinaus werden Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen in den Bereichen „Service Management“ oder „Leadership & Negotiations“ vermittelt. Um den Anspruch einer internationalen Managementausbildung weiter zu unterstreichen, finden die Lehrveranstaltungen vollständig in englischer Sprache statt. Die Entwicklung von zivilgesellschaftlichem Engagement fördert die IUBH zusätzlich beispielsweise durch „Business Ethics & Corporate Governance“ oder durch die Simulation von Streitgesprächen.

Bewertung:

Die Hochschule hat ein schlüssiges Studiengangskonzept vorgelegt, das eine wissenschaftliche sowie praktisch orientierte Ausbildung in der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre umfasst. Studierende erlernen dabei Managementmethoden, die speziell auf die Tätigkeit im Aufgabenbereich Transportwirtschaft für internationale Unternehmen angepasst wurden. Zudem legt die Hochschule Wert auch auf die Persönlichkeitsentwicklung und Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement, die durch Schlüsselqualifikationen und durch interkulturelle Kompetenzen adressiert werden. Untersuchungen zum Absolventenverbleib wurden aufgrund sehr geringer Anzahl der Absolventen noch nicht durchgeführt, was nachvollziehbar ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		

1.2 Studiengangsprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Die Hochschule hat nach eigenen Angaben für den Studiengang ein anwendungsorientiertes Profil gewählt. Sie begründet dies mit dem Fokus auf die folgenden Ziele:

- aktuell vorhandenes Wissen zu lehren und die Fähigkeit zu vermitteln, dieses auf bekannte und neue Probleme anzuwenden, sowie sich nach dem Studienabschluss selbstständig neues Wissen und neue Fähigkeiten anzueignen,
- studiengangsspezifisches Fachwissen in Verbindung mit theoretischem Basiswissen zu vermitteln, das die weitere Aneignung und Einordnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der beruflichen Praxis ermöglicht,
- methodisch-analytische Fähigkeiten und zugleich synthetische Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen zu trainieren
- berufsfeldspezifische Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Fähigkeit zur Kooperation mit fachfremden Partnern und die Auseinandersetzung mit wissenschaftsexternen Anforderungen zu fördern.

Bewertung:

Der Master-Studiengang dient der fachlichen und wissenschaftlichen Spezialisierung und ist dem Profiltyp „anwendungsorientiert“ zuzuordnen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.2	Studiengangsprofil	x		

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Als international orientierte Hochschule fühle sich die IUBH den Forderungen des Vertrags über die Europäische Union sowie dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, die den Schutz gegen jegliche Diskriminierung erheben. Die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit diene zudem auch der angemessenen Repräsentanz beider Geschlechter auf allen Ebenen und in allen Stufen der Hochschule. So betrage der Frauenanteil im professoralen Lehrkörper 29% und bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Lehrkräften für besondere Aufgaben liege dieser Anteil bei 50%. Indiz für ein erfolgreiches Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit sei zudem der hohe Anteil von Absolventinnen, der bei 60% liege. Die Gewährung von Nachteilsausgleichen für Studierende mit Behinderung sei in der Studien- und Prüfungsordnung sowie für das Auswahlverfahren in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung geregelt. Zudem stehe das Student Support Office Studierenden in besonderen Lebenslagen oder Studierenden mit gesundheitlichen Einschränkungen zur Verfügung.

Bewertung:

Die beschriebene und bei der Begutachtung vor Ort angetroffene Hochschulwirklichkeit lässt erkennen, dass Geschlechtergerechtigkeit und die gleichberechtigte Entwicklung der Frauen in allen Statusgruppen ein ernsthaftes Bemühen der Hochschule ist, dem ausweislich der statistischen Datenlage guter Erfolg attestiert werden kann. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen wird durch entsprechende Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für alle Studien- und Prüfungsleistungen wie auch für das Auswahlverfahren gewährleistet.

Studierenden in besonderen Lebenslagen widmet die Hochschule ein besonderes Augenmerk. So finden z.B. Erziehende im „Student Support Service“ Rat und Unterstützung, ausländische Studierende werden durch das „International Office“ eng betreut und mithilfe verschiedener Stipendienprogramme wird auch Studierenden eine akademische Ausbildung ermöglicht, die ohne diese Förderung in bildungsferneren Berufen verblieben wären. Bei den Gesprächen vor Ort konnte die Hochschule überzeugend darlegen, dass beispielsweise bereits spezielle Betreuungskonzepte in Form individueller Vorlesungspläne für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen angeboten werden, was seitens der Gutachter begrüßt wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		

2 ZULASSUNG (ZULASSUNGSPROZESS UND -VERFAHREN)

Die Hochschule verweist auf § 3 der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) in Verbindung mit § 7 der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für Präsenzstudiengänge. Demnach ist der Nachweis über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in einer wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Fachrichtung im Umfang von mindestens 180 CP Voraussetzung für die direkte Aufnahme in das Studium. Bewerber mit einem nicht-wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Studienabschluss müssen neben dem Nachweis der CP vor Zulassung zum Studium an festgelegten Vorbereitungskursen teilnehmen. Die Einzelheiten hierzu regelt die Anlage 2 der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung (EAO). Zudem müssen die Studienbewerber die Mindestnote 3,0 im ersten akademischen (Bachelor-)Abschluss bzw. einen GMAT-Score von mind. 500 Punkten sowie ausreichende Englisch-Kenntnisse (mindestens TOEFL (internet based) mit 80 Punkten bzw. IELTS-Test mit 6,0 von 10 Punkten) erbringen und die Aufnahmeprüfung bestehen.

Die Bewerbung erfolgt mit der Einreichung aller relevanten Unterlagen (vgl. § 8 der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für Präsenzstudiengänge). Daraufhin prüft die Hochschule die Unterlagen und entscheidet über die Aufnahme. Die Zulassung oder Ablehnung werde dem Studienbewerber schriftlich von der Studierendenberatung mitgeteilt. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung findet sich in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung sowie in der Prüfungsordnung in § 13 (9), unter anderem in Form einer verlängerten Bearbeitungszeit, wieder.

Bewertung:

Die IUBH hat sowohl in ihrer Studien- und Prüfungsordnung als auch in ihrer Einschreibungs- und Anerkennungsordnung die Zulassungsbedingungen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Hochschulrechts des Landes Nordrhein-Westfalen geregelt. Durch den geforderten Nachweis von Sprachkompetenz sowie das Bewerbungsschreiben in englischer Sprache wirkt die Hochschule gezielt auf die Gewinnung qualifizierter Studierender hin. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen ist zudem in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung sowie in der Prüfungsordnung geregelt.

Durch das Erfordernis, die Fremdsprachenkompetenz anhand standardisierter Sprachtests (Niveau TOEFL 80 bzw. IELTS 6,0) nachzuweisen, stellt die IUBH zweifelsfrei sicher, dass Studierende gewonnen werden, die das komplett in englischer Sprache stattfindende Studium absolvieren können.

Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien. Zulassung und Ablehnung werden den Studienbewerbern schriftlich mitgeteilt. Dies ist auch in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge in § 8 verankert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	**Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)**			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			x
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Struktur

Der vorliegende Master-Studiengang ist ein Vollzeit-Studiengang, in dem insgesamt 120 Kreditpunkte erzielt werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die zweijährige Studienzeit setzt sich aus vier Semestern zu je 30 ECTS-Punkten zusammen. Die Master-Thesis mitsamt Kolloquium hat einen Umfang von 30 Kreditpunkten bei einem Bearbeitungsumfang von 22 Wochen. Kein Modul wird mit weniger als 5 ECTS-Punkten kreditiert.

Die Struktur des Studienganges umfasst neben den betriebswirtschaftlich basierten Kursen eine Vielzahl an verpflichtenden Veranstaltungen im Themenfeld der Transport- und Logistikindustrie. Zusätzlich kann im dritten Semester durch Auswahl eines Wahlfaches im Modul „Current Trends and Issues“ ein Schwerpunkt aus einem Bereich der Transport- und Logistikindustrie gewählt werden.

Hinsichtlich der Berücksichtigung der ECTS-Elemente und der Modularisierung verweist die IUBH auf die Modulbeschreibungen, in denen unter anderem auch die Workload-Vorgaben umgesetzt seien. Die Vergabe relativer ECTS-Noten sei darüber hinaus im Diploma Supplement vorgesehen. Bei der Konzeption und Weiterentwicklung des Studienganges habe die IUBH ferner erste Evaluationsergebnisse inklusive Untersuchungen zur studentischen Arbeitsbelastung, zum Studienerfolg und Absolventenverbleib berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung folgt, wie die Hochschule ausführt, den Vorgaben des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Entsprechend § 64 dieses Gesetzes seien in der Studien- und Prüfungsordnung zu regeln:

- Ziel des Studiums, Hochschulgrad, Zahl der Module,

- Inhalt, Qualifikationsziel des Studiums, Lehrform, Teilnahmevoraussetzung, Arbeitsbelastung, Dauer der Prüfungsleistungen der Module, nachteilsausgleichende Regelungen für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen,
- Auslandssemester, Praxissemester oder berufspraktische Studienphasen,
- Zahl und Voraussetzung für die Wiederholung von Prüfungsleistungen,
- Inanspruchnahme von Mutterschutzfristen, Elternzeit, Pflege von Angehörigen,
- Grundsätze der Bewertung von Prüfungsleistungen, Anrechnungstatbestände,
- Prüfungsorgane und Prüfungsverfahren,
- Folgen bei Nichterbringung von Prüfungsleistungen und Rücktritten, Nachteilsausgleiche,
- Folgen bei Verstößen gegen Prüfungsvorschriften,
- Einsichtnahme in Prüfungsakten.

Alle diese Tatbestände haben nach den Darlegungen der Hochschule in der – einer internen Rechtsprüfung unterzogenen und dem Wissenschaftsministerium des Landes vorgelegten – Studien- und Prüfungsordnung eine Regelung erfahren. Darüber hinaus würden in der Ordnung zahlreiche andere Sachverhalte geregelt, etwa die Verwendung eines Learning Agreements, die Umsetzung der Lissabon-Konvention oder Anrechnungsregeln für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen.

Prüfungen seien studienbegleitend in den Modulen vorgesehen. Die Module würden überwiegend mit einer umfassenden Modulprüfung abgeschlossen werden. Für die Formulierung des Nachteilsausgleichs habe die IUBH Empfehlungen des Deutschen Studentenwerks genutzt.

Die Studierbarkeit werde durch einen maximalen Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden pro Semester gewährleistet. Darüber hinaus sei die Studierbarkeit durch die Modulgrößen (in der Regel zwischen 5 und 10 ECTS-Punkte), kleine Gruppengrößen, eine intensive Betreuung durch Lehrende, durch ca. fünf Modulprüfungen pro Semester, eine fachliche und überfachliche Studienberatung und realistische Workload-Berechnungen veranschaulicht.

Bewertung:

Die Struktur des Programms kann als stimmig bewertet werden. Sowohl Kern- als auch Wahlfach sind thematisch wie auch hinsichtlich ihrer Gewichtung angemessen abgebildet. Die ECTS-Elemente sind realisiert. So ist das Curriculum vollständig modularisiert, wobei die Module mindestens mit 5 ECTS-Punkten kreditiert werden. Gemäß den Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung weist das Diploma Supplement die Abschlussnote auch nach dem ECTS-Notensystem (relative Notenvergabe) aus. Die meisten Module schließen darüber hinaus mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Einige Module (z.B. Methodology, Business Ethics & Corporate Governance oder Service Management) schließen mit zwei Klausuren ab. Die IUBH begründet, dies sei im Interesse der Studierenden vorrangig bei Modulen der Fall, die sich über mehrere Semester erstrecken würden oder um unterschiedliche Kompetenzen angemessen abprüfen zu können. Die Gutachter sind nach der Überprüfung dieser Ausnahmen zu dem Ergebnis gekommen, dass es sinnvoll ist, den genannten Lehrstoff gesondert abzuprüfen.

Die Modulbeschreibungen sind outcome-orientiert formuliert und weisen unter anderem auch alle von der Kultusministerkonferenz geforderten Beschreibungen wie Inhalte, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit, Kreditierung, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, die Dauer, den Arbeitsaufwand und die Häufigkeit des Angebot des Moduls aus.

Es liegen eine Studien- und Prüfungsordnung sowie eine Einschreibungs- und Anerkennungsordnung vor, die in verständlicher Weise die gesamte Zulassungs- und Prüfungsmaterie in Einklang mit den Vorschriften des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen regeln. Die Ordnungen wurden einer Rechtsprüfung durch den Hausjuristen der Hochschule unterzogen. Die Maßgaben der Lissabon-Konvention betreffend die Anerkennung anderenorts erbrachter Leistungen gemäß nicht wesentlicher Unterschiede – einschließlich der Begründungspflicht im Falle der Nichtanerkennung und die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel sind in vorbildlicher Weise umgesetzt und mit handhabbaren Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie Einschreibungs- und Anerkennungsordnung verankert. Hinsichtlich der Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Kompetenzen weisen die Gutachter darauf hin, dass die Kultusministerkonferenz (KMK) gemäß Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen vom 04.02.2010, Abschnitt A.1, Absatz 1.3, Satz 8 die Anrechnung von außerhalb des Hochschulbereichs erworbenen und nachgewiesenen gleichwertigen Kompetenzen und Fähigkeiten fordert. D.h. Bewerber und/oder Studierende sollen die Möglichkeit zur Antragstellung haben gleichermaßen auf formal, informell oder non-formal erworbenen Kompetenzen, die dann in einem festgelegten Prozess gemäß KMK-Anforderungen überprüft und entschieden wird.
Die Studiengangskonzeption sieht Mobilitätsfenster, d.h. die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten bzw. in der Praxis ohne Zeitverlust vor, da kein Modul sich über mehr als zwei Semester erstreckt. Dies ist sowohl durch Learning-Agreements als auch durch Kooperationsvereinbarungen curricular eingebunden. Der Nachteilsausgleich ist in § 13 Abs. 9 der Studien- und Prüfungsordnung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen sichergestellt.

Die Studierbarkeit des vorliegenden Studienganges spiegelt sich unter anderem in einer geeigneten Studienplangestaltung, kleinen Gruppengrößen, realistischen Workload-Berechnungen und in einer angemessenen fachlichen und überfachlichen Studienberatung wider. Zudem sieht das Qualitätssicherungssystem der IUBH regelmäßige Erhebungen der studentischen Arbeitsbelastung sowie den Studienerfolg sowie eine entsprechende Anpassung im Falle, dass Unstimmigkeiten auftreten sollten. Die Belange von Studierenden mit Behinderungen werden adäquat adressiert (s. Kapitel 1.4).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.1.4	Studierbarkeit	x		

3.2 Inhalte

Bezüglich der Inhalte macht die IUBH geltend, dass die Module in dem Studiengang sowohl im Gesamten als auch untereinander detailliert abgestimmt seien und sich konsequent an der Vorbildung der Studierenden und der strategischen Ausrichtung des Studienganges und der Hochschule orientierten würden.
Das Gesamtangebot leite sich aus den das Transport- und Logistikwesen beeinflussenden ökonomischen Teilbereichen ab. Es handele sich dabei um:

- logistische Fragen
- betriebswirtschaftliche Aspekte, konzentriert auf den Bereich strategisches Management im Transportwesen
- volkswirtschaftliche Aspekte, die den Handlungsrahmen definieren, innerhalb dessen zukünftige Führungskräfte ihre Entscheidung treffen können. Kenntnisse in diesem Bereich sind überdies dann wichtig, wenn Bestrebungen unternommen werden sollen, den Regulierungsrahmen aktiv zu verändern.

Die Inhalte werden durch die nachfolgende Curriculumsübersicht veranschaulicht:

Curriculum
Master Transport & Logistics (MTL-120) - 4 semesters

IUBH International University of Applied Sciences Internationale Hochschule School of Business and Management

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester				SWS	Workload (h)			Type of course	Type of examination	Assessment		Lenght of examination	Weight
					1.	2.	3.	4.		hours presence	hours self-study	hours total	i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Module exam / split exam	Continuous examination	Final examination	in minutes	X/120 ECTS
	MET 1	**Methodology**	**7**	**Compulsory**														**5,8%**
1	**MET110**	Advanced Research Methods			4				3	45	75	120	lecture	Split exam	essay, research proposal and presentation 100%	none	-	
1	**MET120**	Applied Statistics			3				2	30	60	90	lecture		none	written exam (100%)	60	
	BEC 1	**Business Ethics & Corporate Governance**	**5**	**Compulsory**														**4,2%**
1	**BEC110**	International Business Ethics			3				2	30	60	90	lecture, case studies	Split exam	none	written exam (100%)	60	
1	**BEC120**	Corporate Governance in an International Context			2				2	30	30	60	lecture, case studies		none	written exam (100%)	60	
	FTM 1	**Fundamentals of Transport Management**	**10**	**Compulsory**														**8,3%**
1	**FTM110**	Transport Business - Modes & Models Ground Transport			5				3	45	105	150	lecture	Module exam	paper and presentation (15%)	written exam (70%)	150	
1	**FTM120**	Transport Business - Modes & Models Aviation and Sea			5				3	45	105	150	lecture		paper and presentation (15%)			
	INF 1	**Infrastructure Management**	**5**	**Compulsory**														**4,2%**
2	**FTM 130**	Infrastructure Management				5			3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam (100%)	90	
	TECO 1	**Transport Economics**	**10**	**Compulsory**														**8,3%**
1	**TECO20**	Transport Policy			5				3	45	105	150	lecture	Module exam	paper and presentation (30%)	written exam (70%)	150	
2	**TECO30**	Sustainable Transporation				5			3	45	105	150	lecture					
	SM 1	**Service Management**	**8**	**Compulsory**														**6,7%**
1	**SM110**	Service Operations Management			3				2	30	60	90	lecture, case studies	Split exam	none	written exam (100%)	60	
2	**SM120**	Performance Meassurement and Management				5			3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam (100%)	90	
	TLI 1	**Ttransportation & Logistics Intelligence**	**10**	**Compulsory**														**8,3%**
2	**TLI110**	Transporation Intelligence				5			3	45	105	150	lecture, case study	Module exam	written test (30%)	quantitative analyses, project paper, final presentation (70%)	-	
2	**TLI120**	Transportation Project				5			3	45	105	150	case study, project					
	MKT 1	**Marketing**	**10**	**Compulsory**														**8,3%**
2	**IM140**	International Marketing				5			3	45	105	150	lecture	Split exam	case studies (30%)	written exam (70%)	60	
3	**BUSAD140**	Strategic Transport & Logistics Marketing					5		3	45	105	150	lecture, case studies		case studies (30%)	written exam (70%)	60	
	LEA 1	**Leadership & Negotiations**	**5**	**Compulsory**														**4,2%**
3	**LEA110**	Leadership					3		2	30	60	90	lecture	Split exam	none	written exam (100%)	60	
3	**LEA120**	Negotiation Skills in an International Context					2		2	30	30	60	lecture		none	written exam (100%)	60	

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester				SWS	Workload (h)			Type of course	Type of examination	Assessment		Lenght of examination	Weight
					1.	2.	3.	4.		hours presence	hours self-study	hours total	i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Module exam / split exam	Continuous examination	Final examination	in minutes	X/120 ECTS
	CTI 1	**Current Trends and Issues**	**10**															**8,3%**
3	**CTI110**	Transportation and Logistics Seminar		Compulsary			5		2	30	120	150	seminar	Split exam	written and presented seminar paper (100%)	none	-	
3	**Elective (1 out of following 3 course):**																	
3	**ADTM130**	A) Current Trends and Issues in Aviation		Elective			5		2	30	120	150	seminar		written and presented seminar paper (100%)	none	-	
3	**ADTM140**	B) Current Trends and Issues in Ground Transport		Elective			5		2	30	120	150	seminar		written and presented seminar paper (100%)	none	-	
3	**ADTM150**	C) Effective Decision Making		Elective			5		2	30	120	150	seminar		written and presented seminar paper (100%)	none	-	
	ADTM 1	**Advanced T&L Management**	**10**	**Compulsory**														**8,3%**
3	**ADTM110**	Yield Management and Pricing					5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam (100%)	150	
3	**ADTM120**	Strategic Network Management					5		3	45	105	150	lecture					
	MAS 1	**Master Thesis**	**30**	**Compulsory**														**25,0%**
4	**MAS110**	Master Thesis						30	0	0	900	900	thesis + colloquium	Module exam	thesis (90%), colloquium (10%)	none	-	
Summe			**120**		**30**	**30**	**30**	**30**		**825**	**2775**	**3600**						**100,0%**
										3600								

Zudem veranschaulicht die IUBH die im Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen in folgender Matrix:

IUBH International University of Applied Sciences
Internationale Hochschule
School of Business and Management

Master Transport & Logistics Management, 120 ECTS (MTL-120)

Ziele des Studienganges und deren Repräsentation in den Kursen

							4. Studenten erwerben überfachliche Schlüsselqualifikationen, insbesondere in den Bereichen					
	Ziele	1. Bildet Studenten zum funktionalen Generalisten für leitende Management Positionen	2. Internationalität (Positionen in international operierende Unternehmen)	3. Fokus auf Dienstleistungsmanagement	4. Gibt vertiefende Einblicke in bedeutende Teilmärkte der T&L-Branche	a. Methodenkompetenz	b. Soziale Kompetenz	c. Interkulturelle Kompetenzen	d. Starker Praxisbezug	e. Interdisziplinarität	f. Analytische, wissenschaftliche Fähigkeiten
Compulsory Modules	**Module Methodology**										
	Advanced Research Methods	x				x					x
	Applied Statistics	x				x					x
	Module Business Ethics and Corporate Governance										
	International Business Ethics	x	x			x	x	x	x	x	
	Corporate Governance in an international context	x	x			x		x	x	x	
	Fundamentals of Transport Management										
	Transport Business - Modes & Models Ground Transport		x	x	x	x			x	x	
	Transport Business - Modes & Models Aviation and Sea		x	x	x	x			x	x	
	Infrastructure Management										
	Infrastructure Management		x	x	x	x			x	x	
	Transport Economics										
	Sustainability and Environmental Aspects		x	x	x	x		x	x	x	
	Transport Policy		x	x	x	x			x	x	
	Module Service Management										
	Service Operations Management	x		x					x		
	Performance Measurement and Management	x							x		x
	T&L Intelligence										
	Business Intelligence				x	x			x	x	x
	Transportation Project and Case Study		x	x	x	x	x			x	x
	Marketing										
	International Marketing	x				x				x	x
	Strategic Transport & Logistics Management		x	x	x	x			x		x
	Module Leadership & Negotiation										
	Leadership	x				x	x		x	x	
	Negotiation Skills in an International Context	x	x			x	x	x	x		
	Current Trends and Issues										
	Transportation and Logistics Seminar										
	Elective (1 out of 3 following 3 courses):										
	A) Current Trends and Issues in Aviation		x	x	x				x		
	B) Current Trends and Issues in Ground Transport		x	x	x				x		
	C) Effective Decision Making		x	x	x				x		
	Advanced T&L Management										
	Yield Management an Pricing		x	x	x	x					x
	Strategic Network Management		x	x	x	x					x
	Master Thesis (incl. Kolloquium)[1]	x	(x)[1]	(x)[1]		x		(x)[1]	(x)[1]	x	x

1 Ziele teilw. abhängig von Themenwahl

Die Abschlussbezeichnung „Master of Arts“ ist aus Sicht der Hochschule insofern zutreffend gewählt, als der Studiengang keine explizite Ausrichtung auf quantitative Methoden oder technische Schwerpunkte aufweise. Auch die Studiengangsbezeichnung „Transport & Logistics Management“ stehe mit den Inhalten des Programms in Einklang, denn das Ziel des Studienganges sei es, angehenden Fach- und Führungskräften, die in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung arbeiten möchten, sowohl volks- als auch betriebswirtschaftliche Aspekte des Transportwesens zu ermöglichen.

Die Prüfungen zeichnen sich durch eine hohe Vielfalt der Formen aus (z.B. Klausuren, mündliche Prüfungen, Präsentationen, Projektarbeiten, Case Studies etc.). Die Master-Arbeit solle einen sehr starken praktischen Bezug aus dem Bereich der Transport- und Logistikindustrie aufweisen. Die Studierenden wenden in der Master-Arbeit die erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch an (z.B. in Unternehmen). Besonderer Wert wird dabei darauf gelegt, dass nicht nur deskriptiv in den Unternehmen vorgefundene Ist-Zustände beschrie-

ben werden, sondern angestrebte Soll-Zustände wertend und problemlösend Darstellung finden.

Bewertung:

Die Modulinhalte decken die für das Studiengangsziel zu fordernden Inhalte in überzeugender Weise und Gewichtung ab und lassen erkennen, dass bei der Konzeptionierung des Studienganges das besondere Profil eines Master-Programms, die fachlichen Standards und die Bedarfe des Marktes sorgfältig beobachtet und beachtet wurden. Aus dem Studium des Modulhandbuchs ergibt sich darüber hinaus, dass die Module logisch angelegt und miteinander verknüpft sind. Die Ausführlichkeit und Tiefe der Beschreibung der Learning Outcomes lassen erkennen, dass bei der Entwicklung und Weiterentwicklung des Programms das Studiengangsziel, die avisierten Berufsfelder und die hierfür benötigten Qualifikationen und Kompetenzen konsequent in den Blick genommen wurden. Die Kompetenz-Matrix lässt zudem ebenfalls erkennen, dass die Module des Studienganges auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet sind und der Studiengang somit insgesamt der Outcome-Orientierung entspricht.

Die Studiengangsbezeichnung „Transport & Logistics Management“ steht im Einklang mit der inhaltlichen Ausrichtung des Programms und den nationalen Vorgaben. Gleiches gilt für die Abschlussbezeichnung „Master of Arts (M.A.)“.

Die Prüfungsleistungen sind in der Regel integrativ angelegt. Soweit dies nicht der Fall ist (vgl. Kapitel 3.1), haben sich die Gutachter davon überzeugt, dass diese Ausnahmen thematisch und strukturell gerechtfertigt sind. Auf die diesbezüglichen Ausführungen im Kapitel 3.1 wird Bezug genommen. Zum Zeitpunkt der Begehung vor Ort lagen lediglich zwei Abschlussarbeiten zur Einsicht vor. Die Gutachter haben sich davon überzeugen können, dass sie mit den Learning Outcomes korrespondieren, wissens- und kompetenzorientiert sind und den Anforderungen an das Qualifikationsniveau entsprechen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Aufgrund der anwendungsorientierten Ausrichtung des Studienganges stehe im Vordergrund, neben einer vertiefenden Diskussion relevanter Forschungsmethoden, die Praxis- und Handlungsrelevanz anwendungsorientierter Forschungsergebnisse zu erkennen. Die Lehrinhalte und Veranstaltungsformen dienen dem Ziel, neben dem fundierten Fachwissen und der Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Lehrmeinungen die Fähigkeit zu vermitteln, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen.

Zudem werde die Lehre im Wesentlichen von Lehrenden getragen, die neben ihrer wissenschaftlichen Qualifikation über einschlägige Erfahrung in der berufspraktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden verfügen.

Bewertung:

Die Vorbereitung auf anwendungsorientierte Aufgaben ist im Studiengang durch Lernergebnisse, Praxisbezüge in den Lehrinhalten sowie einschlägige Praxiserfahrung der Lehrenden gewährleistet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept, das den Studiengängen der IUBH zugrunde liegt, orientiere sich der Hochschule zufolge an Aspekten des problemgesteuerten und anwendungsorientierten Lernens. Dies spiegle sich in den Modulen des Studienganges wider, zu deren didaktischen Komponenten die gemeinsame Erarbeitung von anwendungsorientiertem Fachwissen durch Beispiele, Übungen und Diskussionen gehört. Weiterführende Lernmaterialien und Fachliteratur ergänzen das in der Präsenzveranstaltung erarbeitete Wissen. Zudem würden die Module seitens der Studiengangsleitung untereinander und im Ganzen detailliert aufeinander abgestimmt.

Lehr- und Lernmaterialien werden den Studierenden von den Dozenten vor Beginn des Kurses genannt bzw. in elektronischer Form im Campus-Intranet oder in Papierform zur Verfügung gestellt. Hierbei handle es sich in erster Linie um Vorlesungsskripte oder Fallstudienunterlagen. Das den Studierenden zur Verfügung gestellte bzw. empfohlene Lehr- und Lernmaterial sei für jedes einzelne Modul im Modulhandbuch aufgelistet.

Bewertung:

Das beschriebene didaktische Konzept ist erkennbar geprägt von der Zielsetzung des Studienganges, hohe berufsqualifizierende Kompetenzen auf wissenschaftlicher Grundlage zu vermitteln und die Studierenden für die Wahrnehmung verantwortungsvoller Aufgaben in international orientierten Unternehmen im Transport- und Logistiksektor zu befähigen. Die Vielzahl der angewandten didaktischen Methoden (Fallstudien, Diskussionen und Übungen) korrespondiert dabei stimmig mit den curricularen Inhalten.

Die Gutachter konnten sich vor Ort davon überzeugen, dass die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien dem zu fordernden Niveau entsprechen und den Studierenden durch das Intranet auch online zum Download zur Verfügung stehen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.4	Didaktisches Konzept	x		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Die Berufsbefähigung der Studierenden sei der „rote Faden“, den sich die Hochschule gesetzt habe und der im Studiengang durch die Gestaltung des Curriculums in allen Studienabschnitten sichergestellt werden solle. Der Studiengang sei aus Sicht der Hochschule damit systematisch auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Das Studiengangsziel, auf leitende Positionen innerhalb der Transport- und Logistikindustrie vorzubereiten, werde durch den konsistenten Aufbau und die inhaltliche Abstimmung der Module untereinander gewährleistet, die neben Methodenkompetenz und allgemein betriebswirtschaftlichen Inhalten die verschiedenen Bereiche der Transport- und Logistikindustrie abdecken. In allen Lehrveranstaltungen würden wissenschaftlich fundierte Begründungszusammenhänge bzw. Theorien vorgestellt, die sodann in Form der Einübung an der praxisorientierten Fragestellung auf ihre Tauglichkeit zur Lösung sich stellender Entscheidungssituationen ausprobiert werden können. Auf diese Weise erhalte der Studierende den unmittelbaren Nachweis der Anwendbarkeit des Gelernten.

Bewertung:

Die IUBH hat die potenziellen Berufsfelder der Programmteilnehmer aufgrund Bedarfserhebungen ermittelt und beschrieben und auf dieser Grundlage die benötigten Qualifikationen und Kompetenzen analysiert und in das Curriculum eingebunden. Das Curriculum ist somit insgesamt auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß den definierten Learning Outcomes erreicht wird. Relevante Vertreter der Berufspraxis waren als Fachbeiräte bei der Entwicklung des Programms beteiligt. Wie bereits eingangs erwähnt, hat die Hochschule noch keine Untersuchung zum Absolventenverbleib vorlegen können, da es bis zum Zeitpunkt der Begehung vor Ort lediglich zwei Absolventen gab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Für Professoren an Hochschulen bestünden die Einstellungsvoraussetzungen, die der § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vorschreibe. Der Lehrkörper der IUBH setze sich zusammen aus 39 Professoren, vier wissenschaftlichen Mitarbeitern und

sechs Lehrkräften für besondere Aufgaben. Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Professoren belaufe sich auf 31% und der Anteil der Professoren mit ausländischem Bildungshintergrund und im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen betrage 24%. Eine Lehrverflechtungsmatrix weist aus, dass die Lehre im hier betreffenden Studiengang zu über 50% von hauptamtlich Lehrenden erbracht wird.

Die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden ist nach Auffassung der Hochschule durch Anwendung des § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen gewährleistet. Um die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden noch über die hochschulrechtlichen Anforderungen des Landes hinaus zu erhöhen, sei das hauptamtlich tätige Lehrpersonal gehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen.

Der pädagogischen/didaktischen Qualifikation der Lehrenden misst die Hochschule nach eigenem Bekunden hohe Bedeutung zu. Über die im Berufungsverfahren nachzuweisende pädagogische Eignung hinaus habe sie zum SS 2008 ein Verfahren etabliert („Ordnung Pädagogische Eignung“), mit dem sichergestellt werde, dass die Professoren über die erforderlichen Qualifikationen verfügen. Zudem gebe es Instrumentarien wie den Peer Review Prozess (Gegenseitige Unterstützung der Dozenten bei der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungen), interne Teaching Quality Workshops und das Mentoren-Programm (Sparringspartner für neue Dozenten).

Hinsichtlich der geforderten Praxiserfahrung der Professoren verweist die IUBH auf die Einstellungsvoraussetzungen (fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs). Diese Anforderungen des Hochschulgesetzes würden zumeist überschritten. Hinsichtlich des fachlichen Profils achte die Hochschule darauf, dass sich die zu Berufenden – neben dem Fachgebiet der Denomination der zu besetzenden Professur – durch gute Kenntnisse und hinreichende Praxiserfahrung in der Dienstleistungsindustrie auszeichnen.

Die Betreuungssituation bewertet die Hochschule aufgrund der kleinen Gruppengrößen als günstig. Während des Semesters gelte für die Lehrenden Anwesenheitspflicht auf dem Campus. Auch seien feste Sprechzeiten eingerichtet, die Studierenden könnten aber auch außer-halb der festen Sprechzeiten jederzeit Kontakt mit den Lehrkräften nach dem Unterricht auf-nehmen.

Bewertung:

Struktur und Anzahl der im Studiengang Lehrenden korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Wie sich aus der vorgelegten Lehreverflechtungsmatrix ergibt, wird die Lehre im Studiengang überwiegend von hauptamtlich Lehrenden der Hochschule bestritten und die Bestimmungen des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen werden somit eingehalten. Maßnahmen zur Personalentwicklung und Qualifizierung der Lehrenden sind in Gestalt der Teilnahme an Tagungen und Konferenzen, für die ein eigenes Budget zur Verfügung steht, sowie in Form didaktischer Schulungen und Freistellungen für Forschungsvorhaben vorhanden. Berufungsverfahren werden unter Berücksichtigung der strategischen und fachlichen Anforderungen der IUBH im Einklang mit den Einstellungsvoraussetzungen des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Die Dozenten verfügen in der Regel über eine mindestens fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, von denen mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht dabei den Anforderungen und Zielsetzungen des vorliegenden Studienganges. Bereits im Berufungsverfahren werden mittels einer Lehrprobe die didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten einer ersten Beurteilung unterzogen. Darüber hinaus hat sich der neu Berufene nach Maßgabe der „Ordnung zur Feststellung der pädagogischen Eignung von Professoren an der Internationalen Hoch-

schule Bad Honnef“ einem Feststellungsverfahren durch eine Beurteilungskommission zu unterziehen. Um erkannten didaktischen/pädagogischen Schwächen entgegenzuwirken, kann die Hochschule zur Teilnahme an den „Quality Teaching Workshops“ und zur „Selbstevaluation“ verpflichten.

Bedingt durch die Größe der IUBH und der damit einhergehenden günstigen Betreuungsrelation gelingt es den Lehrenden, den Studierenden auch über die festen Sprechzeiten hinaus zur Verfügung zu stehen. Die Studierenden haben im persönlichen Gespräch bestätigt, dass sie rundum zufrieden sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	x		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

4.2 Studiengangsmanagement

Die übergreifende Koordination der Lehraktivitäten erfolge durch die Fachbereichsleiter sowie die Studiengangsleiter. Die Studiengangsleiter seien für die strukturelle Weiterentwicklung der Studienprogramme sowie damit verbundene Module bzw. Kursangebote verantwortlich. Hierzu gehörten auch die Vermeidung curricularer Redundanzen und die Sicherstellung des akademischen Niveaus.

Zur Sicherstellung der Lehrqualität werden durch den Studiendekan semesterbezogene Kurs- und Dozentenevaluationen durchgeführt. Auf Grundlage der Befunde würden in Abstimmung mit den Fachbereichsleitern und Dozenten Empfehlungen zur Verbesserung der Lehrqualität ausgesprochen.

Die Entwicklung neuer Studiengänge erfolge im Rahmen von Planungssitzungen unter Beteiligung der Hochschulleitung, der Fachbereichsleitung, der Studiengangsleitungen und von fachlich einschlägig ausgewiesenen Professoren der Hochschule.

Die Hochschuladministration sei in die Bereiche Finanzen und Buchhaltung, Marketing, Studienberatung, Informationstechnologie, Studentensekretariat, Prüfungsamt, Bibliothek, International Office, Career Service, Alumniorganisation und Infrastruktur-Services gegliedert. Eine Weiterqualifizierung des administrativen Personals biete die IUBH beispielsweise in Form von Teamschulungen an.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich bei der Begutachtung vor Ort davon überzeugen, dass die Studiengangsleitung die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen koordiniert. Die übergreifende Lehrkoordination erfolgt durch die Bereichsleiter. Insgesamt wird durch diese Aufteilung der Verantwortlichkeiten ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebs sichergestellt.

Die Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und Lehrende sind überdies hinsichtlich ihrer Entscheidungsprozesse-, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten transparent aufgeteilt. Quantitativ sind Verwaltung und Service-Bereiche angemessen ausgestattet; das Netz an unterstützenden administrativen Organisationseinheiten ist eng geknüpft, von der Qualität der Leistungen konnten sich die Gutachter im Gespräch mit Lehrenden, Studierenden und Verwaltungsmitarbeiten einen überzeugenden Eindruck verschaffen. Das schon erwähnte engmaschige institutionelle und informelle Beratungs- und Kommunikations-system gewährleistet den unmittelbaren Zugang zur Ablauforganisation und gewährt die gebotenen Einwirkungsmöglichkeiten – auch und gerade für die Studierenden, die sich über ihre Vertreter in den Gremien, über die organisierte Studentenschaft, aber auch individuell jederzeit und unmittelbar einbringen können. Über das hochschuleigene Intranet ist zudem sichergestellt, dass die Möglichkeiten der Serviceunterstützung auch elektronisch unterstützt werden. Weiterqualifizierung des administrativen Personals bietet die IUBH beispielsweise in Form von Teamschulungen nach Ansicht der Gutachter in hinreichendem Maße an.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.2	Studiengangsmanagement	x		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die IUHB verweist auf zahlreiche Kooperationen und Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen und Unternehmen sowie auf ihre Mitgliedschaften in Verbänden und Kammern aus der Dienstleistungsbranche. Allerdings wird keine von ihnen mit der Durchführung von Teilen des Studiums beauftragt oder beteiligt.

Bewertung:

Die Studiengänge profitieren sicherlich auf eine oder andere Weise von den zahlreichen Kooperationen der IUBH. Allerdings sind diese für die Bewertung dieses Kriteriums nicht relevant, da weder ein Praktikum noch ein Auslandsstudium in die Curricula integriert sind. Auch anderweitig werden keine Teile der beiden Studiengänge an einer externen Einrichtung durchgeführt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			x

4.4 Sachausstattung

Der Campus der IUBH umfasse eine Grundfläche von 20.000 qm, von denen 11.172 qm mit Baukörpern versehen sind. Dies sind der historische Turm, die Dallmayr Lounge (Aufenthalts-raum und Studienraum), das historische Hauptgebäude mit sechs Büros, einem Restaurant, 12 Seminarräumen und 12 Dozentenbüros, ein Neubau mit Auditorium, einem Prüfungsraum, einem Studienraum sowie einer Studentenbar und ein Kollegiengebäude, in dem sich der Career Service, das International Office, die Buchhaltung, das Prüfungsamt, 16 weitere Seminarräume, 12 weitere Dozentenbüros und das Rektorat befinden. Zusätzlich gebe es sechs Apartmenthäuser als Studentenwohnheime mit 203 Betten und einer Mensa im Erdgeschoss.

Die Bibliothek weise eine Nutzfläche von 479 qm auf. Für Lehrveranstaltungen und Projekte stünden insgesamt 31 Räume mit insgesamt rund 2.000 qm und einer Kapazität von maximal 1.159 Plätzen zur Verfügung. Aufgrund des Kleingruppen-Konzepts seien der IUBH zufolge größere Vorlesungsmöglichkeiten nicht erforderlich. Alle Studierenden hätten Notebooks und alle Unterrichtsräume seien mit W-LAN, Beamern und Whiteboards ausgestattet. Als Soft-ware-Anwendungsprogramme seien Airsked, Fidelio, HOTS, Sabre/Merlin, SAP, SAS sowie SPSS installiert.

Die IUBH verfüge am Standort Bad Honnef über eine umfassende Präsenzbibliothek. Literatur und Zeitschriften seien auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Auch liege ein Konzept für die weitere Entwicklung der Bibliothek vor. In der Bibliothek stünden insgesamt 112 Einzel-Lese- und Arbeitsplätze an Tischen zur Verfügung. Zusätzlich stehen den Studierenden ein Gruppenarbeitsraum mit W-LAN und Pinboard sowie zwei Projekt-gruppen-Arbeitsräume und ein Kopierraum zur Verfügung. Das Personal der IUBH-Bibliothek umfasse derzeit drei Diplom-Bibliothekare, einen Bibliotheksassistenten, einen Auszubilden-den zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und fünf studentische Hilfs-kräfte.

Die Studierenden erhalten zudem Zugriff auf eine Vielzahl an Datenbanken (z.B. EBSCO und Emerald Management Xtra). Eine netzbasierte Plattform stellt den Studierenden darüber hinaus weiterführende Informationen zur Verfügung. Zugriff auf mehrere E-Book-Plattformen, über die Standardwerke kostenfrei als Download oder online-lesbare Variante (inklusive der Möglichkeit des Drucks) bereitgestellt werden, runden das Angebot ab. Neben dem Online-Katalog und bereits erwähnten Datenbanken stehen den Studierenden die Deutsche Online-Fernleihe sowie weitere Verbundkataloge und Dokumenten-Lieferdienste zur Verfügung.

Alle Ressourcen seien darüber hinaus über einen eigenen Bereich im Campus-Intranet zugänglich und könnten via Passwort auch von außerhalb des Hochschulcampus erreicht werden. Die Kreis- und Hochschulbibliothek der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg sowie die Universitäts- und Landesbibliothek der Universität Bonn stehen den Studierenden der IUBH zudem in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Bewertung:

Den Studierenden und Lehrenden stehen moderne, technisch gut ausgestattete Räume aller Größenordnungen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Eine leistungsfähige IT-Infrastruktur (mit Zugang zu kostenfreiem W-LAN) einschließlich Web-basierter Tools für die Mitglieder der Hochschule zur virtuellen und auch pro-aktiven Teilnahme an den hochschulinternen Aktivitäten und Prozessen gehören ebenso zum Ausstattungsniveau wie eine behindertengerechte, barrierefreie Ausstattung der Unterrichts- und Studierräume. Wo dies nicht realisiert werden konnte, wie beispielsweise aus bautechnischen Gründen im historischen Gebäude, werden im gegeben Fall die Veranstaltungen in barrierefreie Räumlichkeiten verlegt.

Die Ausstattung der Bibliothek mit Monografien und Zeitschriften ist hinreichend, der Zugriff auf elektronische Medien, auf externe Kataloge und Bestände sowie Datenbanken kann als gut bezeichnet werden – zumal der Zugriff auf die Bestände, Datenbanken und die Bibliotheksverbünde über entsprechende elektronische Plattformen auch vom externen Arbeitsplatz aus möglich ist. Die Strategie der Bibliotheksentwicklung weist überdies in eine noch stärker durch die elektronischen Medien geprägte Richtung. Der für eine Hochschule dieser Größenordnung ansprechende Bibliotheksetat wird für diesen Schwerpunkt zunehmend in Anspruch genommen.

Die Öffnungszeiten der Hochschulbibliothek sind studienfreundlich bemessen und werden von den Studierenden und Absolventen als hinreichend bezeichnet. Weitere wissenschaftliche Bibliotheken im gut erreichbaren Umfeld können auf vertraglicher Grundlage zusätzlich in Anspruch genommen werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die Finanzierung des Studienganges erfolgt durch Studiengebühren. In diesem Zusammenhang verweist die Hochschule auf einen deutlich positiven Deckungsbeitrag zur Abdeckung der Raum-, Verwaltungs- und sonstigen Gemeinkosten der IUBH. Zudem existiere die Absicherung des Studienbetriebes über das Vermögen der Trägergesellschaft. Die IUBH ist darüber hinaus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet, eine Ausfallbürgschaft für den Fall zu hinterlegen, dass die Trägergesellschaft nicht mehr für die Ausgaben des laufenden Studienbetriebs aufkommen kann. Diese Bürgschaft werde vom Ministerium beaufsichtigt und regelmäßig angepasst. Für den vorliegenden Studiengang liegen zudem eine umfassende Finanzkalkulation und Liquiditätsbetrachtung vor.

Bewertung:

Die von den Gutachtern eingesehene Finanzplanung und Liquiditätsbetrachtung ist nachvollziehbar kalkuliert und erstreckt sich bis 2020. Darin sind die Berechnungen zur Anzahl der Studienanfänger, Anzahl der Studierenden und Einnahmen sowie zu den Ausgaben für Personal, Forschung und Infrastruktur hinreichend dargelegt. Durch die Garantiererklärung der Trägergesellschaft und durch die beim zuständigen Landesministerium hinterlegte Bürgschaftsurkunde besteht kein Zweifel, dass die Finanzierungssicherheit für den ordnungsgemäßen Betrieb des Studienganges nicht nur für diesen Studienzyklus, sondern für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x		

5 QUALITÄTSSICHERUNG

Die IUBH macht geltend, Qualitätsziele für die Entwicklung ihrer Studiengänge formuliert zu haben und ihre Umsetzung regelmäßig zu überprüfen. Die diesbezüglichen Verantwortlichkeiten seien zwischen Pro-Rektor Lehre und Studium, Studiendekan, Studiengangsleitung und Modulkoordinatoren aufgeteilt. Um eine hohe Qualitätstransparenz, die Verfügbarkeit zeitnaher Informationen zu Stärken und Schwächen der Lehrqualität, eine kontinuierliche Weiterentwicklung selbiger sowie die direkte Einbeziehung des Lehrkörpers zu erreichen, werden regelmäßige Daten zur Qualität der Lehre und Forschung erhoben.

Dies geschehe unter anderem durch die studentische Lehrevaluation, die studentische Service-Evaluation, die Lehrveranstaltungsevaluation durch die Dozenten sowie durch das Feedback von Alumni und Arbeitgebern. Zusätzlich werden die Dozenten aufgefordert, den Studierenden bereits in der Mitte des Semesters eine Möglichkeit zur Zwischenevaluation anzubieten. Der Aufbau des Fragebogens orientierte sich hierbei an den Empfehlungen der Hochschul-rektorenkonferenz. Darüber hinaus wurde der Kriterienkatalog auf Basis von studentischem Feedback und Gesprächen mit Dozenten auf die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die Ergebnisse werden in einem dreistufigen Modell (Qualitätsstufen A, B und C) anhand prozentualer Studierendenzufriedenheit klassifiziert. Workload-Erhebungen werden pro Kurs erhoben. Dabei werden Kursergebnisse als kritisch erachtet, wenn die Abweichung +/- 20% übersteigt. Die Studierenden können sich mit ihren diesbezüglichen Anliegen darüber hinaus an das Student Support Services Team wenden.

Die Evaluation der Dienstleistungen auf dem Campus umfasst die Bewertung der Bibliothek, aller Verwaltungseinheiten, der IT-Unterstützung und der Gastronomie und Appartements auf dem Campus. Auf der Basis dieser Evaluation konnten unter anderem ein verbesserter Klausureinsichtsprozess, ein weiterer Ausbau der Nutzung von e-books in der Bibliothek oder ein neues Abrechnungssystem für die gastronomischen Angebote eingeführt werden.

Eine weitere Qualitätssicherungsmaßnahme sei die Dozenten-Selbstevaluation. Hierbei werden die Dozenten am Ende eines jeden Semesters gebeten, eine schriftlich verfasste Selbstevaluation zu ihren Kursen zu erstellen und positive wie negative Eindrücke festzuhalten. Die Ergebnisse würden mit denen der studentischen Lehrevaluation verglichen werden. Zudem gebe es für die Dozenten einen Peer-Review-Prozess zur gegenseitigen Unterstützung und zum gegenseitigen Besuch der jeweiligen Veranstaltungen, interne Teaching-Quality-Workshops oder ein Mentoring-Programm für neue Dozenten.

Die Analyse der Evaluationsergebnisse erfolge durch den Studiendekan der IUBH. Die Ergebnisse würden in internen Zirkeln mit der Geschäftsführung, den Programmverantwortlichen und den studentischen Vertretern besprochen. Darüber hinaus werde der Senat regelmäßig (einmal pro Semester) und unter Anwesenheit von zwei studentischen Vertretern über Qualitätssicherungsmaßnahmen informiert und gehört.

Auf der Basis der erhobenen Daten und der Diskussion der Ergebnisse mit den beteiligten Akteuren würden konkrete Maßnahmen abgeleitet werden, durch deren Umsetzung ein kontinuierlich hohes Niveau der Lehrqualität sichergestellt werde. Diesbezüglich wurden beispielsweise ein Dozentenhandbuch für neue Dozenten sowie die Dokumentation des Prozesses der Programmentwicklung bzw. die Dokumentation der Rolle des Modulkoordinators bei der Qualitätsentwicklung erarbeitet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Studierendenzufriedenheit mit den Kursen und den Dozenten für den Master in Transport and Logistics Management sowie den Durchschnitt über alle Studiengänge.

		Master Transport & Logistics Mngt.	Gesamt (in%)
WS 11 / 12	Kurs	89	76
	Dozent	91	79
SoSe 12	Kurs	98	76
	Dozent	98	79
WS 12 / 13	Kurs	83	77
	Dozent	84	80
SS 2013	Kurs	76	78
	Dozent	78	81

Quelle: IUBH 2014

Die Dokumentation der Studiengänge der IUBH erfolge in der Studien- und Prüfungsordnung, in den Modulbeschreibungen im Intranet, in Studiengangsbroschüren, im akademischen Jahresbericht sowie auf der Homepage der IUBH. Weiterhin werden für Studierende in Informationsveranstaltungen und auf verschiedenen Internet-Portalen Ziele, Verlauf und Inhalte des Studiums dargestellt. Die Aktivitäten im Studienjahr werden im akademischen Jahresbericht der IUBH veröffentlicht, der auch über die Homepage verfügbar ist. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden und vom Student Support Service jederzeit Beratung.

Bewertung:

Die IUBH hat ein umfassendes Qualitätssicherungskonzept geschaffen, das neben der Entwicklung von Qualitätszielen auch diverse Instrumentarien umfasst, die die kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges bezüglich der Inhalte, Prozesse und Ergebnisse sicherstellt. Dazu gehören unter anderem studentische Evaluationen, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung sowie Erhebungen zum Studienerfolg und Absolventenverbleib. An der Planung und Ausführung dieser Verfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien, beispielsweise durch die Student Representatives, beteiligt. Die Studierenden sind überdies auch in die Diskussion um die Entwicklung des Fragenkatalogs zur studentischen Evaluation eingebunden, wie bei den Gesprächen vor Ort überzeugend bekundet wurde.
Die Ergebnisse der Befragungen zur Studierendenzufriedenheit mit dem hier betreffenden Studiengang zeigen ein stabiles Ergebnis auf hohem Niveau; die Zufriedenheit mit den Dozenten liegt leicht über der Zufriedenheit mit den Kursen. Die extrem hohen Werte für den Studiengang Master in Transport and Logistics Management in den ersten Semestern erklärt sich die Hochschule durch einen sehr positiven „Pioniergeist“ der ersten Gruppe Studierender. Auch das zweite Intake weist insgesamt eine hohe Zufriedenheit auf, die allerdings im Sommersemester 2013 leicht unterhalb des Gesamtdurchschnitts der Hochschule lag.

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch Veröffentlichung auf der Internetpräsenz der IUBH, durch Studiengangsbroschüren sowie durch im Intranet verfügbare Studien- und Prüfungsordnungen und Modulbeschreibungen sichergestellt. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden und vom Student Support Service jeder-zeit Beratung. Die Aktivitäten der IUBH werden überdies im akademischen Jahresbericht der IUBH regelmäßig veröffentlicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	**Qualitätssicherung**			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		
5.2	Transparenz und Dokumentation	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH), Standort Bad Honnef

Master-Studiengang: Transport & Logistics Management (M.A.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen		
		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.1.	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		
1.2	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	x		
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		
2.	**Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)**			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren			X
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.1	Umsetzung			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.1.4	Studierbarkeit	x		
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4	Didaktisches Konzept		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x	
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x	
3.5	Berufsbefähigung	x	
4.	**Ressourcen und Dienstleistungen**		
4.1	Lehrpersonal des Studienganges		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x	
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)		X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X
4.4	Sachausstattung		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x	
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x	
5.	**Qualitätssicherung**		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x	
5.2	Transparenz und Dokumentation	x	